

Weder Verständigung noch Krieg

werden die Probleme des Ostens lösen, die zu groß sind, als daß sie mit solch einfachen Begriffen erfaßt werden könnten. Denn was wissen wir von den ungeheuren Lebensenergien, die in Polen lebendig sind? Von seiner Mobilisierung der Propaganda, der Wissenschaft, der Wirtschaft?

Ein Schlagbaum — ein weißer Adler im roten Feld — Rzeczpospolita Polska. — Wir stehen an der Grenze. An einer Scheidelinie, die unerbittlich einen Trennungstrich zwischen dem deutschen Lande hüben und drüben zieht. Hier ist der gespreizte polnische Adler auf dem Grenzpfahl, der nüchterne Stein mit den kalten Worten „Traité de Versailles“, Symbol der deutschen Ohnmacht. Aber man erfaßte nicht, daß hier nicht nur Tausende von Quadratmeilen deutschen Landes verloren gingen. Man erfaßte nicht, daß der Verlust der Ostmark die Aufgabe einer in der Arbeit von Generationen geschaffenen Position bedeutete, man dachte nicht daran, daß hier Verzicht geleistet wurde auf das, was unserem Volke seit seinem Eintritt in die Geschichte als Kolonisationsaufgabe gestellt war: Formung und Gestaltung des östlichen Raumes.

Ernst Otto Thiele, ein Führer des deutschen Ostbundes, gibt uns jetzt ein Buch, nein, ein politisches Dokument, mit bisher unveröffentlichten Bildern aus Polen. Er zeigt damit die Anwendung der Photographie als einer politischen Waffe, die uns eine vorurteilslose und rücksichtslose Führung durch die Wirklichkeit gibt, in der die Phrasen von Freiheit, Wahrheit und Friede nicht gelten.

Ihnen, Herr Kollege, übergeben wir damit nicht nur ein Buch, das durch seine Aktualität einen Verkaufserfolg bringen wird, sondern das eine in Ihre Hände gelegte Waffe im Kampf für den deutschen Osten darstellt!

Ⓜ Bezüge mit vollem Umtauschrecht, Plakate und Prospekte kostenlos. Ⓜ

Wilh. Gottl. Korn Verlag / Breslau I